

3. September 2024

Abschneiden Hamburgs im Bildungsmonitor 2024:

## Hamburg wieder unter den Top 3

Nach dem vierten Platz im Gesamtranking der 16 Bundesländer in den vergangenen beiden Jahren hat es Hamburg im Bildungsmonitor 2024\* wie schon 2021 wieder auf Platz drei hinter Sachsen und Bayern geschafft. Besondere Stärken bilden erneut die Kategorien Internationalisierung, Inputeffizienz, Förderinfrastruktur und Berufliche Bildung. 98,6 Prozent der Grundschülerinnen und Grundschüler besuchten 2022 in Hamburg eine Ganztagschule, der Bundesdurchschnitt kommt bei dieser Förderinfrastruktur gerade einmal auf die Hälfte (49,5 Prozent). Hamburg hält hier den ersten Platz unter allen Bundesländern. In der Sekundarstufe sieht das Bild ähnlich aus.

**Peter Golinski, Geschäftsführer Bildung, Arbeitsmarkt, Fachkräfte bei NORDMETALL und AGV NORD** kommentiert: „Hamburg hat als Langstreckenläufer für bessere Bildung über viele Jahre hinweg die richtigen Prioritäten gesetzt: Die intensive Betreuung der Schülerschaft durch einen frühen und konsequenten Ausbau des Ganztagsangebots steht dabei an vorderster Stelle. Auch der erste Platz bei der Internationalisierung ist mit einem Anteil von 98,8 Prozent der Grundschülerinnen und -schüler mit Fremdsprachenunterricht und knapp 85,9 Prozent bei Berufsschülerinnen und -schülern hervorragend, der Wert liegt fast doppelt so hoch wie im Bund. Der Anteil der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge liegt mit 71,9 Prozent über dem Bundesdurchschnitt. Die Schüler-Lehrer-Relation hat sich in Hamburg so gut entwickelt, dass jetzt der Platz zwei unter allen Bundesländern erreicht wird. Nur bei den wichtigen Indikatoren Bildungsarmut und Schulqualität landet Hamburg trotz leichter Verbesserungen auf dem zehnten Rang und bleibt hinter den Erwartungen zurück“, so der Arbeitgebervertreter.

Auf die Grundkompetenzen Mathematik, Lesen und Hörverstehen müsse noch ein größerer Fokus gelegt werden, betont Golinski. „Sie sind essenziell für einen erfolgreichen Übergang in das Berufsleben. Die systematisierte Sprachstandserhebung vor der Grundschule und die Sprachförderung Zugewanderter legen wichtige Grundlagen für spätere Lernerfolge, sie sollten früher und noch intensiver stattfinden. Hamburg beweist insgesamt, dass der Niedergang der schulischen Bildung und die Chancenminimierung vor allem unter Schülerinnen und Schülern mit ausländischen Wurzeln kein Gottgegebenes Großstadtschicksal sind.“

Die **Detaillerggebnisse zu Hamburg** finden Sie [hier](#).

Geschäftsstellen **NORDMETALL** und **AGV NORD**



### Kontakt zum Pressesprecher

Alexander Luckow, Leiter Kommunikation und Wirtschaft  
Tel.: 040 6378 4231  
Mobil: 0172 260 50 39  
E-Mail: luckow@nordmetall.de

Pressemitteilungen und Fotos: [www.nordmetall.de/presse](http://www.nordmetall.de/presse) und  
[www.agvnord.de/presse](http://www.agvnord.de/presse)

Die Arbeitgeberverbände NORDMETALL und AGV NORD vertreten 680 Unternehmen mit zusammen 170.000 Beschäftigten in Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und im nordwestlichen Niedersachsen. Schwerpunktbranche ist die Metall- und Elektroindustrie. Dazu gehören Maschinen- und Schiffbauer, Firmen aus Luftfahrt- und Automobilindustrie, Stahlproduzenten genauso wie Spezialisten aus Medizin- und Elektrotechnik. Mit allein 140.000 Beschäftigten bildet diese Industrie das Herz der norddeutschen Wirtschaft.

\*Hintergrund: Der Bildungsmonitor für alle 16 Bundesländer wird vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln seit 2004 im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft erstellt, inzwischen zum 21. Mal. Die anhand von 13 Handlungsfeldern und 98 Indikatoren gefertigte Studie ermittelt, inwieweit ein Bundesland die Bildungsteilhabe verbessert, zur Fachkräftesicherung beiträgt und Wachstum fördert.